



Cäcilienverein Altdorf

## Vereinsreise vom 11./12. Juni 2016

Unser Sänger Bernard Develter hat seit längerem anboten, eine Vereinsreise nach Mailand mit einem Besuch in der Scala zu organisieren. Seine Frau ist Mailänderin und sein Schwager arbeitet sogar in der Scala. Mit diesen idealen Voraussetzungen ist eine Reise zustande gekommen, die eine Cäcilianische Begeisterungswelle ausgelöst hat.

Es war Samstag, der 11. Juni 2016, als frühmorgens um 7 Uhr vor der Post Altdorf 51 Mitglieder des Cäcilienvereins St. Martin den brandneuen Bolliger-Car bestiegen und sich erwartungsfroh Richtung Süden führen liessen. Das Wetter war wunderbar und nach einem Kaffeehalt bei der Autobahnraststätte Bellinzona erreichten wir schon gegen Mittag Mailand. Im Gästehaus Oasi San Francesco bezogen wir Quartier und unweit davon gab's anschliessend Mittagessen alla Italiana.



Am Nachmittag liessen wir uns ins Stadtzentrum chauffieren, wo wir freie Zeit hatten für Shopping oder Kulturtourismus. Am späteren Nachmittag traf sich die Sängerschar wieder – ganz in der Nähe des Domes – und zwar zu einem Apéro riche.

Anschliessend schreiteten wir zum weltberühmten Teatro alla Scala, wo wir als Höhepunkt unserer Reise ein Konzert der Filarmonica della Scala unter der Leitung



von Riccardo Chailly besuchten. Auf dem Programm standen Werke von Robert Schumann (Overture Op. 115, Concerto in A min. Op. 54 für Piano und Orchester, Symphonie N. 2 in C major Op. 61) und am Pian glänzte Radu Lupu. Die Begeisterung war grossartig und das Konzert mit dem speziellen Ambiente wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Am nächsten Tag, es war Sonntag, nahmen wir an der öffentlichen Messe in unserem Gästehaus teil. Unter der Leitung von Aaron Tschalèr durften wir einen gesanglichen Beitrag leisten, was von den vielen Kirchgängern (dort sind die Kirchen am Sonntag jeweils noch sehr gut besucht.) mit grossem Wohlwollen und viel Applaus gewürdigt wurde.

Schliesslich verabschiedeten wir uns und fuhren zur Kirche San Maurizio al Monastero Maggiore. Zwei Kunsthistorikerinnen führten uns durch diese historische Klosteranlage und erläuterten uns die vielen interessanten Freskenmalereien sowie ein Wandgemälde von Bernardion Luini.

Zum Mittagessen brachte uns unser Car an den südlichen Stadtrand, nach Chiaravalle. Im Ristorante „Laghett di Gerosa“ konnten wir uns bei schönstem Sonnenschein in der romantischen Gartenwirtschaft an den Köstlichkeiten der Mailänder Küche erfreuen.



Gerne wären alle noch länger geblieben aber als Finale unserer Reise stand eine Führung durch die dortige Klosteranlage aus dem XI. Jahrhundert auf dem Programm.

Müde aber vollgenährt mit vielen schönen Eindrücken und zufrieden konnten wir's geniessen , wie uns der Bolliger-Car staufrei nach Hause brachte, wo wir abends gegen 8 Uhr eintrafen. Noch lange werden wir uns an dieses schöne, unbeschwerte Wochenende mit viel Italianità und froher Geselligkeit, einem Konzert von Weltklasse, gutem Essen .... erinnern. Bernard, merci beaucoup!